

21. Oktober 2015

Geschäftsstelle

Alt-Moabit 90

10559 Berlin

Telefon +49 (0)30 31 51 74 -70

Telefax +49 (0)30 31 51 74 -71

www.mitost.org

Deutsch-Polnisch-Russisches Forum „Wandel in Erinnerung“: Die 90er in Filmen und Diskussionen.

Cottbus, Dresden, Zielona Góra. Freiheitsgewinn oder Zusammenbruch, Trauma oder die Erfüllung eines Traumes: 25 Jahre Wiedervereinigung geben Anlass, einen Blick auf die Zeit nach Perestrojka, Solidarność und Mauerfall zu werfen. Die Erinnerungen an die 1990er Jahre könnten dabei in Deutschland, Polen und Russland unterschiedlicher kaum sein. Das Deutsch-Polnisch-Russische Forum „Wandel in Erinnerung“ (4. – 11. November 2015 in Cottbus, Zielona Góra und Dresden) hinterfragt in Filmen und Diskussionen, wie diese Erinnerung unsere Wahrnehmung der Gegenwart und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen prägt.

Was haben Umbruch und Transformation in den Gesellschaften Deutschlands, Polens und Russlands ausgelöst, wie wirken sie bis heute nach? Welche Unterschiede gibt es in den drei Ländern, welche Gemeinsamkeiten? Welche Folgen ergeben sich dadurch für den heutigen und vor allem auch den zukünftigen gesellschaftspolitischen Dialog?

Vom 4. bis zum 11. November 2015 lädt das Deutsch-Polnisch-Russische Forum zu Kulturprogramm und Diskussionen in Cottbus, Zielona Góra und Dresden ein, den 90ern und dem Wandel der Erinnerung in (Ost-)Deutschland, Polen und Russland nach zu spüren. In Anwesenheit von Regisseuren, Schauspielern und Zeitzeugen werden deutsche, polnische und russische Filmbeiträge aus den 90er Jahren und aktuelle Produktionen, wie der 2015 produzierte Film DISCO POLO von Maciej Bochniak gezeigt. Das Kinoprogramm findet im Rahmen des FilmFestival Cottbus statt. Die Filmauswahl wird am 5. November in Cottbus, am 6. November in Zielona Góra und am 7. November im Programm der Osteuropäischen Filmtage in Dresden gezeigt.

„Die Transformationsprozesse der 90er in Deutschland, Polen und Russland – Was war und was wird“, Podiumsdiskussion

am 5. November, 17.30-19 Uhr im Stadthaus Cottbus, Erich-Kästner-Platz 1

- **Marianne Birthler** (ehemalige Stasi-Unterlagen-Beauftragte),
- **Andrej Netschajew** (ehemaliger russischer Wirtschaftsminister)
- **Grazyna Staniszevska** (Solidarnosc-Aktivistin, Abgeordnete des Europaparlaments)

Robert Baag, langjähriger Korrespondent des Deutschlandfunks in Polen und Russland, moderiert die Diskussion.

„Lenin. Rethinking the Image“, Ausstellungseröffnung

am 4. November 17 Uhr in der Stadthalle Cottbus, Berliner Platz 6.

Eine Multimediaausstellung über das aktuelle Bild Lenins, ist das Ergebnis eines deutsch-polnisch-russischen Wettbewerbs, der 30 Jahre nach dem Beginn der Perestroika, in Lenins Geburtsstadt Uljanowsk ausgerufen wurde, dort aber aufgrund politischer Bedenken nicht gezeigt werden konnte.

Die Filmreihe zu den Transformationsprozessen in Deutschland, Polen und Russland wird in Dresden durch ein Programm zur Dresdner Erinnerungskultur ergänzt:

„Dresden, erinner Dich! Dresdner Erinnerungskultur im Gespräch“, Gesprächsabend der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung am 9. November 2015 ab 18 Uhr, Schützenhofstraße 36.

- **Dr. Joachim Klose**, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Sachsen und Moderator der AG 13. Februar
- **Dr. Klaus-Dieter Müller**, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten
- **Matthias Neutzner**, Historiker
- **Dr. Birgit Sack**, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz
- **Dr. Peter Schumann**, Vorstandsvorsitzender Busmannkapelle – Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e.V.
- **Dr. Justus Ulbricht**, Historiker

Moderation: **Frank Richter**, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

„Dresden, Breslau, St. Petersburg – Wandel in Erinnerung“, Abschlussdiskussion am 11. November 2015 im Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Str. 2, mit

- **Frank Richter**, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung
- **Prof. Krzysztof Ruchniewicz**, Direktor Willy Brandt Zentrum Universität Breslau
- **Irina Flige**, Direktorin wissenschaftliches Informationszentrum Memorial St. Petersburg.

Moderation: **Cornelius Ochmann**, Direktor Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Das Forum „Wandel in Erinnerung“ wird veranstaltet von MitOst e.V., dem FilmFestival Cottbus und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e.V. Förderer des Projekts sind die Robert Bosch Stiftung und die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Stadt Dresden.

Kontakt:

Cornelia Reichel, Projektleiterin MitOst e.V.
Tel: +49 152 010 846 15
E-Mail: cornelia.reichel@kulturmanager.net

Weitere Informationen:

www.wandel-in-erinnerung.de/
www.facebook.com/wandel2015